

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

1. Gymnasium.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.												Sa.
	I.	O-II.	U-II O.	U-II M.	O-III O.	O-III M.	U-III O.	U-III M.	IV O.	IV M.	V.	VI.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	25
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	26
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	104
Griechisch	6	7	7	7	7	7	7	7					55
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4		30
Englisch (fakultativ)	2		2										4
Hebräisch (fakultativ)	2	2											4
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	38
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	44
Physik	2	2	2	2									8
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben											2	2	4
Zeichnen									2	2	2	2	8
Singen											2	2	4
	34	34	34	34	30	30	30	30	30	30	32	30	370

Außerdem erhalten die Schüler wöchentlich im Sommer 4 Stunden, im Winter 2 Stunden Unterricht im Turnen, ferner die sangesfähigen Schüler von Quarta an aufwärts wöchentlich 1 Stunde Unterricht im Singen. Auch kann jeder Schüler von Tertia an aufwärts an 2 wöchentlichen Zeichenstunden teilnehmen.

2. Vorschule.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.				Bemerkung.
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Sa.	
Religion	3	3	3	9	In der I. und II. Klasse wird der Unterricht im Lesen und im Deutschen verbunden und einheitlich betrieben, desgl. in der III. Klasse im Lesen und im Schreiben. — Der Gesangunterricht wird in halben Stunden, der Unterricht im Turnen nur im Sommer erteilt, im Winter die für das Turnen angesetzte Stunde auf den Rechenunterricht verwandt.
Lesen	4	4	5	13	
Deutsch	5	4		9	
Rechnen	4	4	4	12	
Geographie	1			1	
Schreiben	3	3	5	11	
Singen	1	1		2	
Turnen	1	1	1	3	
	22	20	18	60	

B. Verteilung des Unterrichts während des Sommerhalbjahrs 1889.

Lehrer.	Ordinariate.	Prima.	Obersekunda.	Untersekunda.		Obertertia.		Untertertia.		Quarta.		Quinta.	Sexta.	Sa. der St.
				O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.			
1. Direktor Dr. Arnoldt.		3 Dtsch. 6 Griech.			2 Verg.									11 1.
2. 1. Oberlehrer Prof. Lessing.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.		4 Math.									16 2.
3. 2. Oberlehrer Prof. Schaeffer.	I.	8 Latein.		2 Verg.			2 Ovid. 3 Gsch. und Geogr.	2 Ovid. 3 Gsch. und Geogr.						20 3.
4. 3. Oberlehrer Dr. Weifs.						2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.		2 Natb.	2 Naturb.	2 Naturb.	14 4.
5. 4. Oberlehrer Dr. Ehlers.		2 Franz.	2 Franz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	5 Frnz.				21 5.
5. und 6. Oberlehrer vacat.														
6. 7. Oberlehrer Hürich.	U-II M.	2 Relig. 2 Hebr. 3 Gesch.	2 Relig. 3 Gesch.		2 Rel. 6 Lat.									22 6.
			2 Hebräisch.											
7. 8. Oberlehrer Dr. Wolffgramm.	O-II.		2 Dtsch. 8 Latein.	7 Grch.				3 Gsch. und Geogr.						20 7.
8. 1. Ordentl. Lehrer Dr. Rothenberg.	O-III O.					9 Lat.		2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 4 Gsch. und Geogr.			23 8.
9. 2. Ordentl. Lehrer Dr. Müller.	V.			3 Gsch. 3 Gsch.	3 Gsch. und Geogr.					2 Dtsch. 4 Gsch. und Geogr.		9 Latein.		24 9. 10.
10. 3. Ordentl. Lehrer Raettig.	U-II O.		7 Griech.	6 Lat.	7 Grch.	2 Dtsch.								22 11.
11. 4. Ordentl. Lehrer Seyffert.	U-III O.			2 Dtsch.		7 Grch.	2 Dtsch.	9 Lat.	2 Dtsch.					22 12.
12. 5. Ordentl. Lehrer Hindemitt.	U-III M.			2 Rel.	2 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.		7 Lat.	9 Lat.				24 13.
6. und 7. Ordentl. Lehrer vacat.														
13. 8. Ordentl. Lehrer Monjé.	O-III M.						7 Lat. 7 Grch.						9 Latein.	23 14.
14. 9. Ordentl. Lehrer Krüger.	IV O.			4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.		4 Math. 2 Natb.		4 Rechn.		22 15.
15. Wissensch. Hilfslehrer Kersten.					2 Phys.		3 Math.		3 Math.		5 Frnz. 4 Math.	4 Franz.		21 16.
16. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Graffunder.	IV M.							7 Grch.	7 Grch.		9 Lat.			23 17.
17. Technischer Lehrer Kant.										2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	12 18.
18. Elementarlehrer Stegemann.	VI.									2 Dtsch.		2 Relig. 2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch. 4 Rechn.	22 18.
19. Gesanglehrer Organist Fischer.												2 Singen.	2 Singen.	4 aut

* Außerdem erteilten Ehlers 4 St. fakult. Unterricht im Englischen für II und I, Raettig 4 St. Unterricht im Turnen, Kant 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III—I, Fischer 2 St. Gesangunterricht für IV—I.

C. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahrs 1889/90.

SaderSt.	Lehrer.	Ordinariate.	Prima.	Obersekunda.	Untersekunda.		Obertertia.		Untertertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	SaderSt.
					O.	M.	O.	M.	O.	M.				
11	1. Direktor Dr. Arnoldt.		3 Dtsch. 6 Griech.			2 Verg.								11
16	2. 1. Oberlehrer Prof. Lessing.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.										12
20	3. 2. Oberlehrer Prof. Schaeffer.	I.	8 Latein.		2 Verg.			2 Ovid. 3 Gsch. und Geogr.	2 Ovid. 3 Gsch. und Geogr.					20
14	4. 3. Oberlehrer Dr. Weifs.						2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.		2 Naturb.	2 Naturb.	12
21	5. 4. Oberlehrer Dr. Ehlers.		2 Franz.	2 Franz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.				16*
	5. und 6. Oberlehrer vacat.													
22	6. 7. Oberlehrer Hörich.	U-II M.	2 Relig. 2 Hebr. 3 Gsch.	2 Relig. 3 Gsch.	2 Rel. 6 Lat.	2 Hebräisch								22
20	7. 8. Oberlehrer Dr. Wolffgramm.	O-II.		2 Dtsch. 8 Latein.	7 Grch.			2 Ovid. 3 Gsch. und Geogr.						22
23	8. 1. Ordentl. Lehrer Dr. Rothenberg.	O-III O.					9 Lat.	2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel. 7 Grch.	2 Relig.				24
	9. 2. Ordentl. Lehrer Dr. Müller.	V.			3 Gsch.	3 Gsch.	3 Gsch. und Geogr.		2 Dtsch.	4 Gesch. u. Geogr.	9 Latein.			24
24	10. 3. Ordentl. Lehrer Raettig.	U-II O.		7 Griech.	6 Lat.	7 Grch.	2 Dtsch.	2 Dtsch.						24*
22	11. 4. Ordentl. Lehrer Seyffert.	U-III O.			2 Dtsch.		7 Grch.	7 Lat. 7 Grch.						23
22	12. 5. Ordentl. Lehrer Hindemitt.	U-III M.			2 Rel.	2 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.		7 Lat.	9 Latein.			24
24	6. und 7. Ordentl. Lehrer vacat.													
	13. 8. Ordentl. Lehrer Monjé.	O-III M.						7 Lat. 7 Grch.				9 Latein.		23
23	14. 9. Ordentl. Lehrer Krüger.	IV.			4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.	4 Mathem. 2 Naturb.	4 Rechn.			22
22	15. Wissensh. Hilfslehrer Kersten.				4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.	5 Franz.	4 Franz.			21
21	16. Technischer Lehrer Kaut.									2 Zeichn.	2 Schrbn. 2 Zeichn.	2 Schrbn. 2 Zeichn.		10*
23	17. Elementarlehrer Stegemann.	VI.								2 Dtsch.	2 Relig. 2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr. 4 Rechn.		22
22	18. Gesanglehrer Organist Fischer.										2 Singen.	2 Singen.		4*

* Außerdem erteilten Ehlers 4 St. fakult. Unterricht im Englischen für II und I, Raettig 4 St. Unterricht im Turnen, Kaut 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III—I, Fischer 2 St. Gesangunterricht für IV—I.

Turne

D. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen in der Prima.

Ordinarius: O.-L. Prof. Schaeffer.

Religion: 2 St. Hörich. Evangelische Glaubens- und Sittenlehre, im Anschluß an Luthers Katechismus und die Conf. Aug. — Exegese des Römerbriefes.

Deutsch: 3 St. Arnoldt. Kluge, Gesch. der deutsch. Nationallitt. — S. Lessing und seine Zeit. Lektüre: Laokoon und Hamburg. Dramaturgie (Auswahl). Emilia Galotti. — W. Goethe. Lektüre: Egmont, Iphigenie, Tasso. Stücke aus Wahrheit und Dichtung. Freie Vorträge. — 9 Aufsätze mit Übungen im Disponieren.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Naive und sentimentale Züge in der Darstellung von Hektors Abschied bei Homer und bei Schiller. — 2. (Klassenarbeit.) Warum haben die Verfertiger der Laokoongruppe den Zügen des Laokoon den Ausdruck verhaltenen Schmerzes bei entsetzlichen Leiden gegeben? — 3. Die älteren Zustände Griechenlands im Lichte Thukydideischer Kritik. — 4. Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im 9. Gesang der Ilias Achilleus umzustimmen, und inwiefern entsprechen ihre Vorstellungen dem Charakter der einzelnen Redner? — 5. Wie verhalten sich die Ideale zu den Ideen? — 6. Deutsche Rechtszustände im Reformationszeitalter nach Goethes Götz von Berlichingen? — 7. (Klassenarbeit.) Wie zeigt sich die Charakterschiedenheit Antigones und Ismenes gleich im Prolog der Tragödie? — 8. Titanentum und Menschentum nach Goethes Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, das Göttliche. — 9. Die politischen Anschauungen Albas und Egmonts.

Thema zur Entlassungsprüfung zu Ostern: Was ist das Darstellungsmittel des Dichters, und was hat er demselben gemäß darzustellen.

Latein: 8 St. Schaeffer. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — S. Cicero pro Murena und Phil. I. II. Hor. Carm. IV und Auswahl aus den Epist. Privatim Cic. de senectute. — W. Tacitus Germania. Cic. in Verrem V. Hor. Carm. III und Auswahl aus den Epod., Sat., Epist. Privatim Cic. de amicitia. Repetitionen aus der Grammatik. Stilistik. Sprechübungen. Memorieren passender Stellen, besonders der Oden des Horaz. — Alle 14 Tage ein Exerctium oder ein Extemporale, 9 Aufsätze.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Recte videtur Agesilaus in hoc esse gloriatus, quod nulli militi labore cederet. — 2. De Q. Fabio Maximo Cunctatore. — 3. (Klassenarbeit.) Nec honeste nec utiliter Cato censuit Carthaginem esse delendam. — 4. Caelo Musa beat. — 5. Insignia quaedam apud veteres amicorum paria laudentur. — 6. (Klassenarbeit.) Quanam urbes Romanis fortissime restiterint. — 7. Quibus in rebus Caesar et Tacitus in describendis Germanorum moribus consentiant, quibus inter se dissentiant. — 8. Num recte dixerit Cicero Themistoclem idem fecisse, quod apud Romanos fecisset Coriolanus. — 9. In Syracusarum portu Atheniensium imperii naufragium factum existimatur. (Cic. Verr. V. 37, 98.)

Thema zur Entlassungsprüfung zu Ostern: Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere Romanos quam Germani.

Griechisch: 6 St. Arnoldt. Grammatik von v. Bamberg. — S. Thucydides I mit Auswahl. Hom. Jl. VII—XII. — W. Plato Kriton. Sophocles Antigone. Hom. Jl. XIII—XVIII, zum Teil privatim. Wiederholungen aus der Grammatik. Memorieren geeigneter Stellen aus der poetischen Lektüre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ein Extemporale.

Französisch: 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. — Voltaire, le siècle de Louis XIV. Grammatische Repetitionen. Synonymische, metrische und litterarhistorische Erörterungen im Anschluß an die Lektüre. — Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Englisch (fakultativ, mit O-II kombiniert): 2 St. Ehlers. Sonnenburg, Grammatik nebst method. Übungsbuche. — Mündliche und schriftliche Übungen nach Sonnenburg Lektion 23—42. Lektüre: Macaulay, history of England.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Hörich. Grammatik von Gesenius-Kautzsch. — Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Hauptregeln der Syntax. Lektüre aus den Psalmen und historischen Büchern des Alten Testaments nach der Biblia Hebraica. — Schriftliche Analysen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Hörich. Herbst, Historisches Hilfsbuch II u. III. Gehring, Geschichtstabellen. — Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zur Gründung des neuen deutschen Reiches. — Geographische Repetitionen.

Mathematik: 4 St. Lessing. Kambly, Stereometrie. Wittstein, Logarithmentafeln. — S. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, schwerere quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. — W. Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen, Ähnlichkeitspunkte. Rechnende und algebraische Geometrie. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Aufgaben zur Entlassungsprüfung zu Ostern: 1. Einen Kreis zu konstruieren, welcher zwei gegebene Kreise rechtwinklig schneidet und durch einen gegebenen Punkt geht. — 2. Zur Berechnung eines Kugelsektors ist der Radius der Kugel $r = 39$ cm und das Verhältnis des zum Sektor gehörigen Kegelmantels zur Kalotte $M:C = 5:2$ gegeben. — 3. Von einem Dreieck ist die Differenz der Quadrate zweier Seiten $a^2 - b^2 = 5571,98$ qcm, Winkel $\alpha = 78^\circ 19'$ und Winkel $\beta = 54^\circ 27'$ gegeben; es soll der Radius des dem Dreieck umschriebenen Kreises berechnet werden. — 4. Der Eilzug von Berlin nach Hannover braucht zu 1 km jedesmal $\frac{5}{12}$ Min. weniger als der Personenzug. Fahren beide gleichzeitig ab, so hat der erstere den letzteren in 2 St. 51 Min. um 48,4 km überholt. In wieviel Minuten legt jeder 1 km zurück, und wie lange fahren dieselben von Berlin bis Hannover, wenn die Entfernung 264 km beträgt?

Physik: 2 St. Lessing. Jochmann-Hermes, Experimentalphysik. — S. Mechanik. — W. Wärmelehre und mathematische Geographie.

E. Übersicht über die Lektüre in den Sekunden.

1. Obersekunda.

Deutsch: S. Nibelungenlied. Kulturhistorische Gedichte von Schiller. — W. Ausgewählte Lieder Walthers v. d. Vogelweide. Goethes Götze von Berlichingen.

Latein: S. Livius XXII. Verg. Aen. X. — W. Cicero pro Sulla und pro Milone. Verg. Aen. XI und XII. — S. und W. privatim Livius XXIV mit Auswahl.

Griechisch: S. Herodot VI mit Auswahl. Hom. Od. XX—XXIV. — W. Lycurg gegen Leokrates. Hom. Od. X—XIV.

Französisch: Michaud, histoire de la troisième croisade.

2. Untersekunda.

Deutsch: In O. S. Lessings Minna von Barnhelm; W. Schillers Jungfrau von Orleans. — In M. S. Goethes Hermann und Dorothea; W. Schillers Wilhelm Tell.

Latein: In O. S. Livius I. Verg. Aen. II; W. Cicero de senectute. Verg. Aen. III. — In M. S. Livius V. Verg. Aen. VI; W. Cicero pro Deiotaro und pro Archia. Verg. Aen. IV.

Griechisch: In O. S. Xenophon Anab. V. Hom. Od. I und II; W. Xenophon Hellen. IV und ff. mit Auswahl. Hom. Od. III und IV. — In M. S. Xenophon Cyrop. III. Hom. Od. VIII und IX; W. Xenophon Anab. VII. Hom. Od. V und VI.

Französisch: In O. Mignet, vie de Franklin. — In M. Voltaire, histoire de Charles XII.

F. Themata zu den Aufsätzen in denselben Klassen.

1. Obersekunda.

Im Deutschen: 1. Unser Gymnasium nach dem Bau im vorigen Jahre. — 2. Siegfrieds und Etzels Werbung. — 3. (Klassenarbeit.) Kriemhildens und der Burgunden Rast in Bechlarren. — 4. Die Kriegführung des Fabius im Gegensatz zu der des Flaminius. (Nach Livius 22, Anfang.) — 5. Die etruskische Flotte des Aneas und ihre Landung in der Nähe des trojanischen Lagers. (Nach Vergils Aneas 10, 146–307.) — 6. Wie schützt sich der Mensch gegen die schädlichen Einflüsse der Witterung? — 7. Das Leben der Geistlichen nach dem ersten Akte des Goetheschen Götz von Berlichingen. — 8. Des Aneas Obliegenheiten am Tage nach der Schlacht, in welcher Lausus und Mezentius gefallen sind. (Nach Vergils Aneas 11, 1–138.) — 9. Die Wirren in Syrakus unmittelbar nach der Ermordung des Hieronymus. (Nach Livius 24, 21–23.) — 10. (Klassenarbeit.) Wie denken Maximilian und Götz von Berlichingen über einander und über den Zustand des Reiches?

Im Lateinischen: 1. Hannibal, a Fabio ad Casilinum paene circumventus, consilio et arte sese eripuit. — 2. (Klassenarbeit.) Minucius, imperio aequatus Fabio, ab Hannibale fugatus, a Fabio servatus est. — 3. Cur Cicero Sullae causam suscepit, Antonii non suscepit? — 4. (Klassenarbeit.) Hieronymo occiso respublica Syracusanorum libera facta est.

2. Untersekunda.

Im Deutschen in O.: 1. Über den Nutzen des Feuers. — 2. Charakteristik Justs in Lessings Minna von Barnhelm. — 3. Inhaltsangabe des fünften Aufzuges von Lessings Minna. — 4. Die Lokalitäten in Hermann und Dorothea. — 5. (Klassenarbeit.) Dorotheas Eintritt in die neue Heimat. — 6. Wer ist reich? — 7. König Karls hilflose Lage, nach dem ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans geschildert. — 8. Charakterschilderung des Thibaut d'Arc in Schillers Jungfrau von Orleans. — 9. Das Wasser im Dienste des Menschen. — 10. Hedwig, Tells Gattin. — 11. (Klassenarbeit.) Geiz und Verschwendung.

Im Deutschen in M.: 1. Schweigen bis zu rechter Zeit übertrifft Beredsamkeit. — 2. Gedankengang und Bedeutung des dritten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. — 3. Die Freundschaft. — 4. Welche Charaktereigenschaften der Mutter und des Sohnes läßt der vierte Gesang von Hermann und Dorothea erkennen? — 5. (Klassenarbeit.) Einigkeit, ein festes Band, hält zusammen Leut' und Land. — 6. Alles in der Welt läßt sich ertragen, Nur nicht eine Reihe von guten Tagen. — 7. Die Unterwelt nach Schillers Klage der Ceres. — 8. Der Winter. — 9. Die Entwicklung der Kultur nach Schillers Gedicht: Das Eleusische Fest. — 10. Welche Darstellung giebt Schiller im ersten Aufzuge des Wilhelm Tell von dem Regiment der Landvögte? — 11. (Klassenarbeit.) Wie wird in der Rütlicene die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet?

In der Verteilung der Pensen auf die Klassen mit einjähriger Lehrzeit ist eine Änderung gegen früher nicht eingetreten.

Dispensationen von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

G. Technischer Unterricht.

1. Turnen: Turnunterricht, von welchem Dispensation nur auf Grund eines ärztlichen Attestes stattfindet, wird im Sommer wöchentlich zweimal (Montag und Donnerstag von $4\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$) auf dem Turnplatze von dem Turnlehrer G.-L. Raettig an sämtliche Schüler erteilt, während die übrigen Lehrer abwechselnd die Aufsicht führen. Im Winter turnen die Schüler wöchentlich auch zweimal in der Turnhalle, jedoch in zwei Cöten geteilt, und zwar der 1. Cötus, welcher die Klassen I und II umfaßt, am Montag, der 2. Cötus, aus den Klassen III—VI bestehend, am Donnerstag von $4\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$. Wegen unzureichenden Raumes in der Turnhalle ist im Winter nur eine fakultative Beteiligung der Schüler möglich. Im Sommer waren 17 Schüler dispensiert.
2. Singen: Die Sextaner und Quintaner erhalten wöchentlich je 2 Stunden Gesangunterricht. Die stimmbegabten Schüler von Quarta bis Prima bilden den sogenannten Sängerkhor. Es üben unter Leitung des Gesanglehrers Organisten Fischer 1 Stunde wöchentlich (Dienstag 4—5) Tenor und Baß und ebenso 1 Stunde wöchentlich (Freitag 4—5) Sopran und Alt vier- und mehrstimmige Gesänge geistlichen und weltlichen Inhalts.
3. Fakultatives Zeichnen: Von Tertia bis Prima wird den Schülern Gelegenheit geboten in 2 wöchentlichen Stunden (Mittwoch oder Sonnabend 2—4) sich weiter im Zeichnen auszubilden. An dem Unterrichte, welchen der Zeichenlehrer Herr Kaut allen teilnehmenden Schülern gemeinsam gibt, beteiligten sich im Sommer 28, im Winter 32 Schüler.

H. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet und erweitert von G. A. Klix (VI—III); Luthers Bibelübersetzung (IV—I); Novum Testamentum graece (I).

Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, in den betreffenden Teilen (VI—III); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen (VI—IV); Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur (O-II u. I).

Latein: O. Richter, Lateinisches Lesebuch (VI u. V); Ostermann, Lateinisches Übungsbuch nebst Vokabularium, in den betreffenden Teilen (IV u. III); Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (IV—I).

Griechisch: v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik (III—I); Heller, Griechisches Lesebuch (III).

Französisch: Probst, Praktische Vorschule der französischen Sprache (V u. IV); Knebel, Französische Schulgrammatik (III—I); Probst, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, 1. Teil (III), 2. Teil (II); Lüdecking, Französisches Lesebuch (III).

Englisch: Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche (II u. I); Herrig, First english reading book (II u. I).

Hebräisch: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (II); Gesenius, Hebräische Grammatik, herausgegeben von Kautsch (I); Biblia Hebraica (I).

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in alter Geschichte (IV); Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der deutschen Geschichte (III); Herbst, Historisches Hilfsbuch f. d. oberen Klassen, besorgt von Jäger, 1. Teil (II), 2. u. 3. Teil (I); Gehring, Geschichtstabellen (II u. I); Atlas der alten Welt von H. Kiepert (IV—I).

Geographie: Jordan und Schaeffer, Lehrbuch der Geographie (VI—IV); Atlas f. höhere Schulen v. O. Richter (VI—I).

Mathematik: Kambly, Planimetrie (IV—U-II), Kambly, Trigonometrie (O-II u. I), Kambly, Stereometrie (I); Wittstein, Logarithmen-Tafeln (O-II u. I).

Physik: Jochmann, Experimental-Physik, herausgegeben von O. Hermes (II u. I).

Naturbeschreibung: Vogel, Leitfaden in der Botanik und Zoologie, in den betreffenden Heften (IV u. III).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 15. März 1889. Der Herr Minister hat die Verlagsbuchhandlung von Hermann Böhlau in Weimar beauftragt von der „Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte“, herausgegeben von Bernhard Seuffert, der Gymnasialbibliothek ein als Geschenk zu überweisendes Exemplar zu übersenden.

2. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 3. August 1889. Das Buch von Raydt „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“, Hannover bei Karl Meyer, welches eingehende Schilderungen über die in England gepflegten Jugendspiele enthält, wird auf Grund eines Ministerial-Erlasses zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

3. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 11. Oktober 1889. Mit Genehmigung des Herrn Ministers wird angeordnet, daß der 1. November 1889 als 350. Jahrestag der Einführung der Reformation in der Mark durch eine besondere Schulfeier und Ausfall des übrigen Unterrichts ausgezeichnet werde. — Zugleich empfiehlt das K. Prov.-Schulk. das Buch von Julius Heidemann „Die Reformation in der Provinz Brandenburg“, Berlin bei Weidmann.

4. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 13. November 1889. Der Herr Minister hat mittels Erlasses v. 31. Oktober dem Gymnasiallehrer Raettig eine außerordentliche Unterstützung von 200 Mark bewilligt, welche die K. Regierungs-Hauptkasse zu Potsdam zu zahlen angewiesen ist.

5. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 14. November 1889. Auf den Bericht des Unterzeichneten v. 20. September, betreffend die Anstellung eines Schuldieners am Gymnasium, ist der Magistrat wegen der zu bewirkenden Ausschreibung der Stelle mit Auftrag versehen worden.

6. Ministerial-Erlaß vom 29. November 1889, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 19. Dezember 1889. Unter Hinweis auf die Programmabhandlung von Dr. Pfuhl am Mariengymnasium zu Posen (1889) wird auf den großen Nutzen botanischer Schulgärten für den naturbeschreibenden Unterricht aufmerksam gemacht.

7. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 10. Januar 1890. Die Ferien für das Jahr 1890 sind folgendermaßen festgesetzt:

1. Osterferien vom 29. März bis zum 14. April.
2. Pfingstferien vom 23. bis zum 29. Mai.
3. Sommerferien vom 5. Juli bis zum 4. August.
4. Michaelisferien vom 27. September bis zum 13. Oktober.
5. Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis zum 5. Januar 1891.

8. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 14. Januar 1890. Solche junge Leute, insbesondere Abiturienten von Realgymnasien, welche bereits auf einer Universität immatrikuliert gewesen sind, sollen zur Aufnahme an den Gymnasien von Universitätsstädten überhaupt nicht und auf andere Gymnasien nur unter vorgängiger ausdrücklicher Guttheißung des K. Prov.-Schulkollegiums aufgenommen werden. Die Aufnahme eines Realabiturienten bedarf, selbst wenn er noch nicht auf einer Universität immatrikuliert war, auch in dem Falle der Genehmigung jener Behörde, wenn derselbe nach § 18 der Prüfungsordnung die Entlassungsprüfung zu bestehen gedenkt.

9. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 23. Januar 1890. Durch die internationale Stimmtonkonferenz in Wien im Jahre 1885 ist beschlossen worden, daß der Normalstimmton dasjenige eingestrichene *a* sein soll, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird. Auf Anordnung des Herrn Ministers hat diese Normalstimmung vom 1. April d. J. an auch in den höheren Lehranstalten Anwendung zu finden.

III. Chronik.

Das mit dem 29. März d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 25. April v. J. begonnen.

Auch im Sommer dieses Schuljahres hat das K. Kommando des am hiesigen Orte garnisonierenden Infanterie-Regiments Prinz Friedrich Karl von Preußen die Militärschwimm-anstalt unseren Schülern in dankenswerter Weise zugänglich gemacht.

In der ersten Hälfte des Monats Mai unternahmen die 3 Vorschulklassen, die Sexta und Quinta Spaziergänge nach der kleinen Heide, die Quartan Ausflüge nach Willmersdorf, die Tertien nach Chorin und Neu-Brandenburg, die Sekunden nach Swinemünde, die Prima nach Boitzenburg und Feldberg.

Am 4. und 7. Juni mußte der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze ausgesetzt werden; ebenso fiel der Unterricht am 14. August von 10 Uhr aus, um Lehrern wie Schülern die Teilnahme am Kreissynodal-Missionsfest zu ermöglichen.

Am 15. Juni und 18. Oktober v. J. sowie am 8. und 22. März d. J. wurden im Anschluß an die Morgen- oder Schlußandachten stille Erinnerungsfeiern an die in Gott ruhenden Kaiser Friedrich und Wilhelm I. veranstaltet.

Beim Schulschlusse vor den Sommerferien fand die feierliche Verkündigung der Stipendiaten der von Winterfeldt—Bergschen Stiftung und ebenso am letzten Schultage vor Weihnachten die Verleihung des von Stülpnagel—Dargitzschen Stipendiums durch den Unter-

zeichneten statt, wobei derselbe das Andenken an die Wohlthäter unserer Anstalt erneuerte. Die Namen der aus diesen Stiftungen mit Stipendien bedachten Schüler sind unter Abschnitt VI dieser Schulnachrichten aufgeführt.

Bei der Feier des 2. Septembers, des Tages von Sedan, gelangte u. a. das Festspiel von Thouret „Am Kyffhäuser“ zur Darstellung. Das Patronat hatte zu diesem Tage der Anstalt wieder 30 M. überwiesen, welche Summe zur Anschaffung eines patriotischen Klassenschmuckes verwendet wurde.

Am 11. September feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der Marienkirche, nachdem am Tage vorher Herr Oberlehrer Hörich eine Vorbereitung mit den teilnehmenden Schülern gehalten hatte.

Zu Michaelis verließ uns infolge des Eingehens des Michaeliscötus der Quarta der Wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Graffunder, nachdem er 4 Jahre lang an der Schule thätig gewesen war.

Schon gegen Ende des Januars v. J. erkrankte unser Schuldiener, der invalide Sergeant Friedrich Fuhrmann, an einem gastrischen Fieber. Nachdem er von diesem genesen, konnte er doch nicht mehr die zur Ausübung seines Amtes erforderlichen Körperkräfte wiedergewinnen, weshalb er sich genötigt sah seine Pensionierung nachzusuchen und zu Michaelis aus seiner dienstlichen Stellung auszuschcheiden. Er ist 16 $\frac{1}{2}$ Jahr Schuldiener am Gymnasium gewesen und hat seine Obliegenheiten stets mit Pünktlichkeit, Treue und Umsicht versehen und sich durch sein ganzes Verhalten bei uns ein gutes Andenken geschaffen. — Zu seinem Nachfolger wurde vom Magistrat der Arbeiter Friedrich Müller gewählt und vorerst der Anstalt zur Dienstleistung überwiesen.

Am 1. November als dem 350. Jahrestage der Einführung der Reformation in der Mark hielten wir einen hierauf bezüglichen Schulaktus ab, bei welchem Herr Oberlehrer Hörich die Festrede übernommen hatte. Darauf begab sich ein großer Teil der Lehrer und Schüler nach der Marienkirche, um dem dort stattfindenden Festgottesdienste beizuwohnen. Die Feier hat gerade auch für unser Gymnasium eine besondere Bedeutung, da dasselbe als eine Schöpfung der Reformation bezeichnet werden kann, indem es in dem Recesse der ersten hier abgehaltenen Kirchenvisitation vom Sonntage nach Margarethen des Jahres 1543 zum erstenmal als lateinische Schule organisiert erscheint.

Für die hochselige Kaiserin Augusta veranstalteten wir am 11. Januar während der Beisetzung eine Gedächtnisfeier, wobei Herr Gymnasiallehrer Monjé die edlen Charakterzüge und großen Verdienste der hohen Entschlafenen den Schülern vorführte.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar begingen wir durch Gesänge, Deklamationen und eine Festrede des Herrn Prof. Schaeffer.

Zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit durch eine Badekur waren von den Lehrern beurlaubt Herr Raettig auf zwei Wochen vor und Herr Prof. Lessing auf eine Woche nach den Sommerferien. Beurlaubt wurden ferner Herr Krüger vom 26. Mai ab zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung, Herr Hindemitt auf zwei Wochen im Januar zu einer Reise an das Sterbelager und zur Bestattung seines Vaters, Herr Stegemann in demselben Monat für einige Tage aus Anlaß des Todes seiner Gattin. Auch mußten drei Lehrer als Schöffen, einer als Kontrolloffizier und einer als Schreibverständiger bei gerichtlichen Terminen an einzelnen Tagen ihren Unterricht aussetzen.

Abgesehen von vorübergehenden Erkrankungen, war der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums im ablaufenden Schuljahre ein befriedigender. Dasselbe kann im ganzen auch von demjenigen der Schüler gesagt werden; insbesondere bewirkte die am hiesigen Orte vornehmlich im Januar herrschende Influenza keine hervortretende Störung des Unterrichts. Dagegen verbreitete sich im Dezember unter den Schülern eine kontagiöse Augenentzündung in solchem Umfange, daß zeitweise einzelne Klassen fast geleert waren und die Prima sowie beide Untersekunden auf eine Woche geschlossen werden mußten.

Durch den Tod verloren wir zwei Schüler. Es starb am 5. Juli infolge des Typhus der Unterprimaner Georg Krüger, Sohn des Gerichtsrats Krüger in Prenzlau, ein Jüngling von sehr guten Anlagen, und am 28. desselben Monats an der Lungenschwindsucht der Obertertianer Max Wegener, Sohn des Agenten Wegener in Prenzlau. Lehrer und Mitschüler nahmen an dem schmerzlichen Verluste der Eltern innigen Anteil.

Seiner Excellenz dem Herrn Minister fühlen wir uns für die dem Kollegen Raettig bewilligte Unterstützung zu der von demselben unternommenen Badereise zu gehorsamstem Dank verpflichtet. Ebenso schulden wir dem Patronat Dank für die Gewährung einer Remuneration an Herrn Monjé wegen außerordentlicher Leistungen für die Bibliothek und an Herrn Kersten für erteilte Vertretungsstunden, sowie auch für die Zuwendung zur Feier des Sedanfestes.

IV. Statistische Mitteilungen.
A. Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1889/90.

	Gymnasium.														Vorschule.			
	O-I.	U-I.	O-II.	U-II.	O-III.	U-III.	O-III O.	O-III M.	U-III O.	U-III M.	IV O.	IV M.	V.	VI.	Sa.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
1. Bestand am 1. Februar 1889.	14	18	22	23	16	26	14	32	16	20	12	46	37	295	29	28	27	84
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89.	12	1	6	9	—	3	—	3	—	1	1	6	2	44	2	—	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	4	4	5	15	—	22	—	17	—	30	—	29	27	153	26	25	—	51
3b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	—	5	2	8	—	5	—	2	—	—	22	—	—	—	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	3	5	14	1	3	16	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90.	6	18	17	18	21	24	20	19	23	33	13	42	38	292	27	30	18	75
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester.	—	5	5	3	4	2	2	—	1	—	—	1	1	24	—	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	7	7	10	—	13	—	14	—	10	—	—	—	—	61	—	—	—	—
7b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	7	—	4	1	8	1	4	—	—	—	25	—	—	—	—
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	5	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	13	13	17	23	13	26	15	27	11	38	—	43	38	277	28	30	17	75
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester.	—	1	2	1	—	1	—	—	1	—	—	3	—	9	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890.	13	12	16	22	15	25	15	27	10	38	—	40	38	271	29	30	17	76
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890.	19,4	18,2	16,9	16,4	16,3	15,3	14,8	14,2	13,5	12,8	—	12	10,7	—	9,3	8,3	7,3	—

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.								Vorschule.							
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.		
1. Am Anfang des Sommersemesters.	257	6	—	29	179	108	5	69	1	—	5	71	4	—		
2. Am Anfang des Wintersemesters.	241	6	—	30	172	102	3	69	1	—	5	69	6	—		
3. Am 1. Februar 1890.	236	6	—	29	167	101	3	70	1	—	5	69	7	—		

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 14, Michaelis: 16 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern: 8, Michaelis: 6.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 18. Februar 1890 fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Klix das für den Ostertermin auf diesen Tag angesetzte Abiturientenexamen statt, auf Grund dessen zu Ostern folgende Schüler die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife verlassen:

1. Maximilian Schmidt, geb. d. 3. Juli 1868 zu Bischofswald Kr. Neuhaldensleben, evang. Konf., Sohn des Forstmeisters Schmidt zu Boitzenburg U.-M., 10 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. in I; er beabsichtigt sich dem Forstfach zu widmen.
2. Martin Hanse, geb. d. 15. März 1870 zu Kirchhain Kr. Luckau, evang. Konf., Sohn des Pfarrers Hanse zu Briest Kr. Angermünde, 7 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
3. Friedrich Schultze, geb. d. 3. April 1871 zu Pasewalk, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Gerichtsrats Schultze zu Pasewalk, 8 J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. in I; er beabsichtigt Marineoffizier zu werden.
4. Karl Moritz, geb. d. 22. Januar 1871 zu Meichow Kr. Angermünde, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Bauerngutsbesitzers Moritz zu Meichow, 9 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Postfach zu widmen.
5. Georg Kersten, geb. d. 16. Juli 1871 zu Bagniewo Kr. Schwetz, evang. Konf., Sohn des Gutsbesitzers Kersten zu Bagniewo, 9 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
6. Richard Hacker, geb. d. 11. Mai 1870 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Vollziehungsbeamten Hacker zu Prenzlau, 11 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Steuerfach zu widmen.
7. Gustav Mayer, geb. d. 4. Oktober 1871 zu Prenzlau, jüdisch. Relig., Sohn des Kaufmanns Mayer zu Prenzlau, 9 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Philosophie zu studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, welche der Gymnasiallehrer Monjé verwaltet, ist im Schuljahre 1889/90 durch den betreffenden Jahrgang der gehaltenen Zeitschriften, durch Fortsetzungen und eine Reihe neu angeschaffter Werke sowie durch Geschenke in folgender Weise vermehrt worden:

An Zeitschriften wurden gehalten: Litter. Centralblatt von Zarneke, Zeitschrift für das Gymn.-Wesen von Kern & Müller, Jahresberichte über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft von Bursian & Müller, Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädag. von Fleckeisen & Masius, Zeitschrift für neufranz. Sprache von Behrens & Körting, Histor. Zeitschrift von Sybel, Crelles Journal für Mathematik, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

Fortsetzungen erhielten folgende Werke: Monumenta Germaniae historica, Deutsches Wörterbuch von den Gebr. Grimm, Encyclopädie von Ersch & Gruber, Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Lehrproben und Lehrgänge von Frick & Meyer, Denkmäler des klass. Altertums von Baumeister, Deutsche Kunstgeschichte von Dohme, Herder von Suphan, J. Müller Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, Merguet Lexikon zu d. philos. Werken Ciceros, Menge & Preuß Lexicon Caesarianum, Gerber & Greef Lexicon Taciteum, Aristophanes ed. Blaydes, Hermann Griech. Antiquitäten, Maetzner Altenglische Sprachproben, Horaz erkl. von Kießling, Kock Comic. attic. fragm.

Neu angeschafft wurden: Bender Gymnasialreden, Byrons Werke übers. von Gildemeister, Palmié Evangel. Schulagende, Krebs Antibarbarus, Engelhorn Schulgesundheitspflege, Ranke Abhandlungen, v. Reden-Esbeck Karoline Neuber, Bellermann Schillers Dramen, Wackernagel Poetik.

Geschenkt wurden: Poggendorff-Wiedemann Annalen der Physik u. Chemie Jahrg. 1889, B. Seuffert Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte Jahrg. 1889 von dem K. Unterrichts-Ministerium, W. Brinkmann Festrede aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Preußischen Landesvereins zur Pflege verwundeter Krieger von dem K. Provinzial-Schulkollegium, Beiträge zur Geschichte der Saldria vom Saldernschen Realgymnasium zu Brandenburg a. H., Andresen u. Heller Wochenschrift für klass. Philol. Jahrg. 1889 von dem Lesezirkel des Lehrerkollegiums, Karsten Zur Geschichte der Botanik u. Die Fäulniß und Ansteckung, v. Cölln 4 Exemplare der Chorgesänge der Liturgie des heil. Chrysostomus von den Herren Verfassern, Sophocles rec. Brunck 1786 u. Homeri opera Glasgae 1756 von Herrn Prediger Lorenz.

Die Schüler-Lesebibliothek wurde in dem ablaufenden Schuljahre durch folgende Anschaffungen vermehrt:

Für Tertia: Ring Das Buch der Hohenzollern, Wilh. Müller Generalfeldmarschall Moltke, Keck Shakespeare-Erzählungen, Stein Hans Sachs, Böe Kulturbilder aus der deutschen Vergangenheit, Hoffmann Deutscher Jugendfreund, Stein Der Große Kurfürst, Tanera Der Krieg von 1870/71 (Forts.).

Für Sekunda: Meyer Preußische Festspiele, Reinitz Vaterländische Festspiele, Adami Kaiser Wilhelm.

Für Prima: Kolde Martin Luther, Opitz Das Theaterwesen der Griechen und Römer, Zurbonsen Quellenbuch zur brandenburgisch-preußischen Geschichte, Kammer Ästhetischer Kommentar zur Ilias, Duruy Geschichte des römischen Kaiserreiches (Forts.), Jäger Weltgeschichte (Forts.).

Die Strahlsche Schüler-Leihbibliothek, von dem Gymnasiallehrer Monjé verwaltet, ist durch Neuanschaffung von 78 Schulbüchern und durch zahlreiche Geschenke vermehrt worden und weist nach Abgang von 52 unbrauchbar gewordenen Büchern jetzt einen Bestand von 1867 Bänden auf.

Die Bibliothek der Lehrmittel wurde durch eine Anzahl von Lehrbüchern vergrößert, die von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen eingesandt worden waren.

Endlich ist aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft worden: a) für die Sammlung geographischer und historischer Lehrmittel: Orohydrographische Wandkarte von Deutschland entworfen von Möhl, Wandkarte des Imperium Romanum von Kiepert; b) für das physikalische Kabinett: Apparat zur Bestimmung der Standfestigkeit, desgl. um die Wirkungsweise einer Schraube zu zeigen, Modell zur Cardanischen Aufhängung, Heber für Quecksilber, ein Stopfbüchsen-Recipient, Modell einer Schiffsschraube, Luftstoß-Apparat, ein paar große Scheiben für Klangfiguren, Vibrationsmikroskop, Vorrichtung zur Erklärung des geradsichtigen und achromatischen Prismas, Taschenspektroskop, Modell eines Spiegelteleskops, Würfel aus Kalkspath, Mellonis Apparat, Platinhütchen mit Bunsenbrenner, ein Bolometer; c) für das naturhistorische Kabinett: Modell des menschlichen Gehirns, Modell des Löwenschädels, Modell eines Wiederkäuermagens, 6 zootomische Wandtafeln von Lehmann-Braß.

Geschenkt wurden von dem inzwischen hier verstorbenen Kaufmann Herrn Otto Kalbersberg zahlreiche Schalthiere, und zwar Muscheln und Schnecken, ferner einige Stralthiere, besonders Korallen, desgleichen von Herrn Zimmermeister Heinrich Koosch in Brüssow, einem ehemaligen Schüler der Anstalt, eine ganze naturwissenschaftliche Sammlung, enthaltend Reptilien, Fische, Schalthiere, höhere und niedere Stralthiere und einige Mineralien (Gesteinsarten). Den gütigen Gebern sei auch an dieser Stelle ergebenster Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Kuratorium der von Winterfeldt—Bergschen Stiftung wurden am 6. Juli folgenden Schülern Stipendien verliehen: Martin Hanse und Johannes Vormann aus I, Bernhard Schellhorn und Friedrich Seyffert aus II, Erich Jacob und Paul Johannes aus III, Hans Bastian, Wilhelm Wischmann, Gustav Hildach und Karl Schulenburg aus IV, Hermann Rosin aus V, Wilhelm Strahl aus VI.

Das von Stülpnagel—Dargitzsche Stipendium verliehen die Kollatoren dem zu Michaelis nach U-II versetzten Erich Jacob.

Das Knospe—Stipendium erhielt der Primaner Richard Hacker.

Von dem Uckermärkischen Gymnasiasten—Unterstützungsverein hieselbst sind am 6. Februar folgende Schüler mit Unterstützungen bedacht worden: Richard Hacker, Max Vogel und Max Strahl aus I, Friedrich Mehl und Karl Paaschen aus II, Hermann Beutel, Emil Schünemann, Hans Bastian, Wilhelm Wischmann und Karl Diebert aus III, Bernhard Jesse und Gustav Hildach aus IV.

Das Stipendium der Dr. Dibelius-Stiftung vergaben die Kuratoren an den Stud. techn. Georg Weiß.

Das Vermögen der Gymnasiallehrer—Witwenkasse, welches am 31. März 1889 9815,46 M. betrug, hat sich durch die regelmäßigen Beiträge, durch die Zinsen des Kapitals, durch die Einnahmen für die vom Lehrerkollegium während des Winters gehaltenen Vorträge und für außerordentliche Prüfungen um 871,39 M. vermehrt, sodaß es gegenwärtig 10686,85 M. beträgt.

An dieser Stelle nehme ich, entsprechend dem Wunsche des Vorstandes der Unterstützungskasse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten in Berlin und der Provinz Brandenburg, Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die Statuten dieser Kasse, deren Zweck die Unterstützung der Hinterbliebenen (d. h. der unversorgten Kinder und der Witwen) der Kassenmitglieder ist, unter d. 12. August 1889 von den Herren Ministern der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern bestätigt und damit der Kasse die Rechte einer juristischen Person verliehen worden sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die den Eltern unserer Schüler oder deren Stellvertretern zur Kenntnisnahme und Unterschrift von der Anstalt zugehenden Censuren und anderweitigen Benachrichtigungen sind seitens des Hauses nur mit der Namensunterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters zu versehen. Bemerkungen irgend welcher Art sind nicht hinzuzufügen, vielmehr alle etwa erforderlichen weiteren Verhandlungen entweder durch mündliche Besprechung mit dem Ordinarius und dem Direktor oder durch eine besondere schriftliche Eingabe zu erledigen.

Von vielen Eltern werden noch immer die von Zeit zu Zeit in der Schule angefertigten Extemporalien und andere Klassenarbeiten in ihrem Werte überschätzt und es wird ihnen oft eine Bedeutung beigelegt, welche die Lehrer ihnen nicht einräumen können. Diese

Arbeiten dienen, wie alle Arbeiten der Schule, in erster Linie der Übung. Wenn sie zweitens auch zur Erprobung des Könnens der Schüler bestimmt sind, so teilen sie diese Bestimmung mit dem gesamten über eine unvergleichlich größere Zeitspanne ausgedehnten, in Frage und Antwort verlaufenden mündlichen Unterricht. Es würde daher ein grober Irrtum sein, wenn jemand, der die am schwersten ins Gewicht fallenden mündlichen Leistungen eines Schülers nicht kennt, glauben wollte aus den wenigen Censuren seiner Extemporalien und sonstigen Klassenarbeiten ein Urteil über dessen Leistungsfähigkeit überhaupt ableiten zu können.

Die Schule wird Sonnabend d. 29. März mit der in der Aula von 8 Uhr ab stattfindenden öffentlichen Prüfung der Schüler und Entlassung der Abiturienten geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag d. 14. April um 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung wird Sonnabend d. 12. April abgehalten und beginnt für das Gymnasium vorm. um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Vorschule nachm. um 3 Uhr. — Anmeldungen einheimischer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 11. April zwischen 10 und 12 Uhr im Direktorzimmer des Gymnasiums entgegen. Bei der Anmeldung ist der betreffende Schüler vorzustellen und außerdem sind folgende Papiere vorzulegen: der Taufschein, das Impfstatt, ein Abgangszeugnis, wenn der Anzumeldende bereits eine andere öffentliche Schule besucht hat. Auswärtige Schüler sind vor der Aufnahmeprüfung unter Beifügung der angegebenen Papiere bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

Prenzlau, d. 15. März 1890.

Dr. Arnoldt,
Direktor.

Arbeiten dienen, wie alle Arbeiten auch zur Erprobung des Könnens mit dem gesamten über eine un- und Antwort verlaufenden mündli wenn jemand, der die am schwe eines Schülers nicht kennt, glaub und sonstigen Klassenarbeiten ein zu können.

Die Schule wird Sonnab findenden öffentlichen Prüft geschlossen.

Das neue Schuljahr bes prüfung wird Sonnabend d. 1 um 9¹/₂ Uhr, für die Vorschule Schüler nimmt der Unterzei zimmer des Gymnasiums entge stellen und außerdem sind folg ein Abgangszeugnis, wenn sucht hat. Auswärtige S der angegebenen Papier

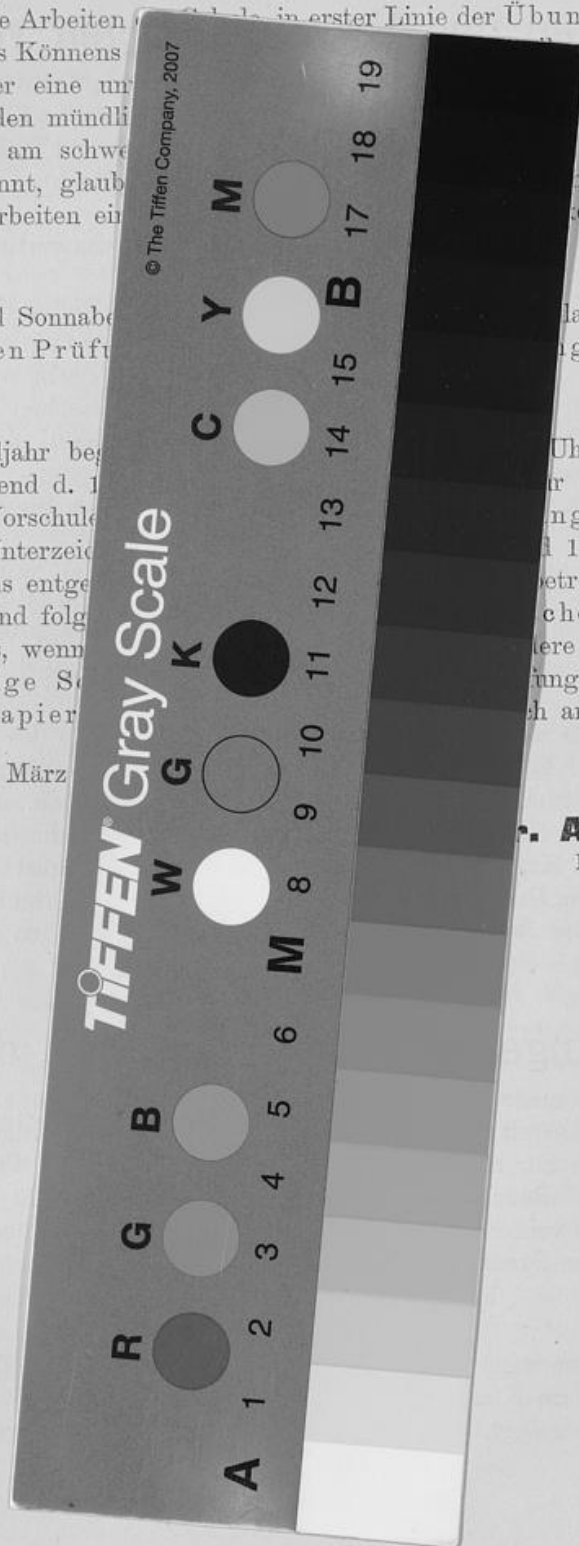
Prenzlau, d. 15. März

... in erster Linie der Übung. Wenn sie zweitens sie diese Bestimmung sgedehnten, in Frage in grober Irrtum sein, lichen Leistungen seiner Extemporalien zeit überhaupt ableiten

... la von 8 Uhr ab statt- g der Abiturienten

Uhr. Die Aufnahme- r das Gymnasium vorm. ngen einheimischer 12 Uhr im Direktors- betreffende Schüler vorzu- chein, das Impfattest, ere öffentliche Schule be- ung unter Beifügung h anzumelden.

r. Arnoldt,
Direktor.



71
111

111
111

111
111



11

12

13

14

